Gefühlschaos bei den Künstlern

SasoDei

Von abgemeldet

Kapitel 2: Traum?

Sasori hatte die Mission beendet und streifte nun durch die Wälder. Er kam zufällig an einem Fluss vorbei. Er betrachtete etwas die Gegend.
//Für diese Jahreszeit sind die Bäume schon sehr schön. Ein wunderschöner Anblick. // Sasori lächelte leicht.
//Wer liegt denn da?//, fragte Sasori sich der eine Person an dem Fluß sah. //Das ist ja Deidara..!// Er sprang von dem Baum, aufdem er gerade noch gestanden hattte, und stand nun neben Deidara. Der Rothaarige bemerkte dann, dass Deidara völig durchnest und ohnmächtig dort lag.
//Was hast du nur wieder gemacht?// Sasori seufzte und setzte sich neben den Iwa-nin. Er streichelte ihm leicht über die Haare.
Deidara machte ein schmerzerfülltes Geräuschund hustete auf. Dann richtete er sich auf und hustete stark. Sasori klopfte ihm leicht auf den Rücken. Nach einiger Zeit konnte er dann auf zu husten und schaute zu seinem Danna. "Arigatou, un.", sagte er in einem leisen Ton.
"Was hast du denn gemacht? Bist durchnesst, warst ohnmächtig...?"
Deidara wollte ansetzen, ließ es aber, da er es ihm nicht erzählen konnte. Wieder stieg die Angst in ihm auf.
"Nalos, nun sags schon...!" Sasoris Miene hatte sich die ganze Zeit über nicht verändert.
Deidara schwieg. //Dann eben nicht!//
Sasori stand auf und hielt ihm seine Hand hin. "Komm, wir gehen zurück!" Deidara nahm die Hand Sasoris und stand auf. Seine Sicht verschwamm und er torkelte leicht nach hinten. Da Sasori noch seine Hand gehalten hatte, kippte Deidara nicht ganz um.
//Was machst du nur immer?//
Sasori nahm ihn auf den Arm und sprung mit ihm zum Hauptquatier. "Was...?" "Allein schaffst dus nicht...", bemerkte Sasori mit unverändertem Gesichtsausdruck.
"Stimmt.." flüsterte Deidara traurig. //Schon wieder haben sie mich fertig gemacht,un...//
Sasori bemerkte den traurigen Blick seines Partners, sagte aber nichts dazu.
Er wusste, er hätte nur eine ausweichende Antwort bekommen. Dennoch machte er sich leicht Sorgen um seinen kleinen Partner, doch das sah man ihm nicht im geringsten an.
Als sie am Hauptquatier ankamen, setzte Sasori Deidara wieder auf dem Boden ab,
" Du wirst dich gleich erstmal ausruhen!", sagte Sasori ihm, ohne jegliche Wiederworte

zuzulassen. Deidara nickte nur. Zusammen gingen sie in ihr Zimmer. Deidara verschwand ersteinmal im Bad, um sich trockene Sachen anzuziehen. Er kam dann mit trockenen T-shirt und Hose hinaus. Sasori saß an seinem Tisch und schien über irgendetwas nachzudenken. Deidara legte sich auf sein Bett.Er lag unter der Decke und schlief langsam ein. Er atmete leise, aber hörbar.
Sasori drehte sich zu ihm um. Deidara lag in seiner Decke eingekuschelt dort, wie ein kleines Kind. Sasori beobachtete ihn etwas und überlegte, wer ihn hätte so fertig machen können. Aber hätte ihm das nicht egal sein können? Aber gut, er brauchte ihn für die Missionen, aber wieso machte er sich dann doch so Sorgen um ihn?
Er überlegte noch etwas weiter. Die Anbu hätten ihn nicht liegen lassen, genauso wenig wie die anderen Ninja. Tiere hätten ihn nicht sozurichten können. Ihm fiel nichts dazu ein. Er machte sich sichtlich Sorgen um den kleinen, auch wenn dies eigendlich nicht sein konnte. Er hatte doch keine Gefühle, immerhin war er eine Puppe.
Er hörte ein leises Grummeln und wurde dadurch aus seinen Gedanken gerissen.
Er beobachtete wie Deidara sich im Bett windete, alswenn er festgehalten werden würde. //Was er wohl träumt?//
Was er nicht wusste, war, dass Deidara von etwas träumte, was er wirklich schonmal erlebt hatte. Er träumte von dem ersten mal, andem die anderen Mitglieder ihn gequält hatten.
Leise und langsam floss ihm eine Träne übers Gesicht. Der Puppenspieler bemerkte auch dies sofort. Er verspührte den Drank zu seinem Partner zu gehen und ihm die Träne von seiner Wange zu wischen.
Noch eine Träne fand den Weg aus dem Traum, in die Realität.
Nun setzte Sasoris Verstand vollkommen aus. Er stand auf und ging zu dem Blondschopf herüber. Er kniete sich neben das Bett und wischte ihm vorsichtig und sanft die Träne von der Wange.
Deidara zuckte zusammen. Er sprach sonst nie im Schlaf, doch diesmal schrie er:" Nein,un. Hört auf!" Wieder rollte eine Träne über sein Gesicht. " Ich hab euch doch garnichts getan,un" "Bitte...", flüsterte er, wie ein kleines Kind.
Itachi und Kisame hörten das Geschrei Deidaras, da sie das Zimmer direkt neben dem von den beiden Künstlern hatten.
"Nun scheint auch Sasori an dem Blonden gefallen gefunden zu haben!", grinste Kisame. Itachi sagte nichts, sondern widmete sich weiter seinem Buch.
Wieder in dem anderen Zimmer fing gerade einer an zu verzweifeln.
//Was ist denn jetzt los? Ich habe doch garnichts gemacht. Am besten ich wecke ihn!//
Sasori stuppste Deidara leicht an. "Hey! Deidara, wach auf, es ist nur ein Traum!", sagte der Rotschopf fast wie in Trace. Der Angesprochene öffnete seine Augen schlagartig. Es flossen noch immer ein paar Tränen aus den Augen.
"Alles okay! War doch nur ein Traum!", meldete Sasori sich wieder zu Wort.
//Wenn es doch nur mal `Nur ein Traum` gewesen wäre,un//
Deidara wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. " Wieso habt ihr mich geweckt,un?", fragte Deidara vorsichtig.
"Du hast mich am Schlafen gehindert, mit deinem Geschrei!", war die unehrliche Antwort Sasoris. "Gomen nasai,un", entgegnete Deidara leise.
"Was hast du denn so schlimmes geträumt?", frage Sasori und bemühte sich nicht neugierig zu wirken.
" Ich habe geträumt, dass..." Deidara verstummte. Hätte er doch nun fast erzählt, was ihm wirklich wiederfahren war. Deidara versank etwas in der Vergangenheit und fing leicht an zu zittern.

Sasori bemerkte dies, auch wenn es nur ein leichtes zittern war. " Wenn du es nicht sagen willst, dann lass es!"
Keine Reaktion seitens Deidara. " Deidara?" Sasori stuppste ihn nocheinmal leicht an. //Wo ist denn nur mein fröhlicher und aufgedrehter Deidara geblieben?//, frage er sich still in Gedanken.
Deidara setzte eines seiner Lächeln auf, auch wenn ihm nicht danach war. " Ich weiß nichtmehr,un.", antwortete er dann letztendlich.
//Und ob er es noch weiß...// Sasori sah ihn nur weiter mit einer gefühlskalten Miene an. Deidara musterte Sasori.
//Alswenn es ihn wirklich interessieren würde,un..//, dachte er sich im Stillen und spührte einen leichten Stich im Herzen.
" Wie spät ist es eigendlich,un?", durchbrach Deidara die Stille. Sasori schaute auf die Uhr. "4 Uhr!", war die knappe Antwort des Rothaarigen. //Ich hab mir doch tatsächlich die Nacht um die Ohren gehauen, ohne nur ein Stündchen schlaf?//
"Dann sollten sie sich nun wieder hinlegen,oder,un?" " Du aber auch! Und diesmal ohne Albträume!" " Hai,un."
Deidara und Sasori legten sich in ihre Betten und der Rest der Nacht verlief relativ ruhig. Auch wenn Sasori nicht schlief, sondern sich Gedanken um Deidara machte. Er fand ihn in letzter Zeit öffters irgendwo bewusstlos. Oder hörte wie er sich nachts in seinem Bett welzte, weil er Albträume hatte.
Das fand er sehr merkwürdig und so versuchte er auch so oft wie möglich bei ihm zu sein.
Doch auch er hatte Einzelmissionen, wie jeder andere und konnte so nicht bei Deidara sein und auf ihn aufpassen.
Aber wenn er da war, dann passte er unauffällig immer auf den Blonden auf, denn er wollte nicht, dass diesem etwas schlimmes wiederfährt. Warum er das machte, wusste er in dem Moment selber nicht.